

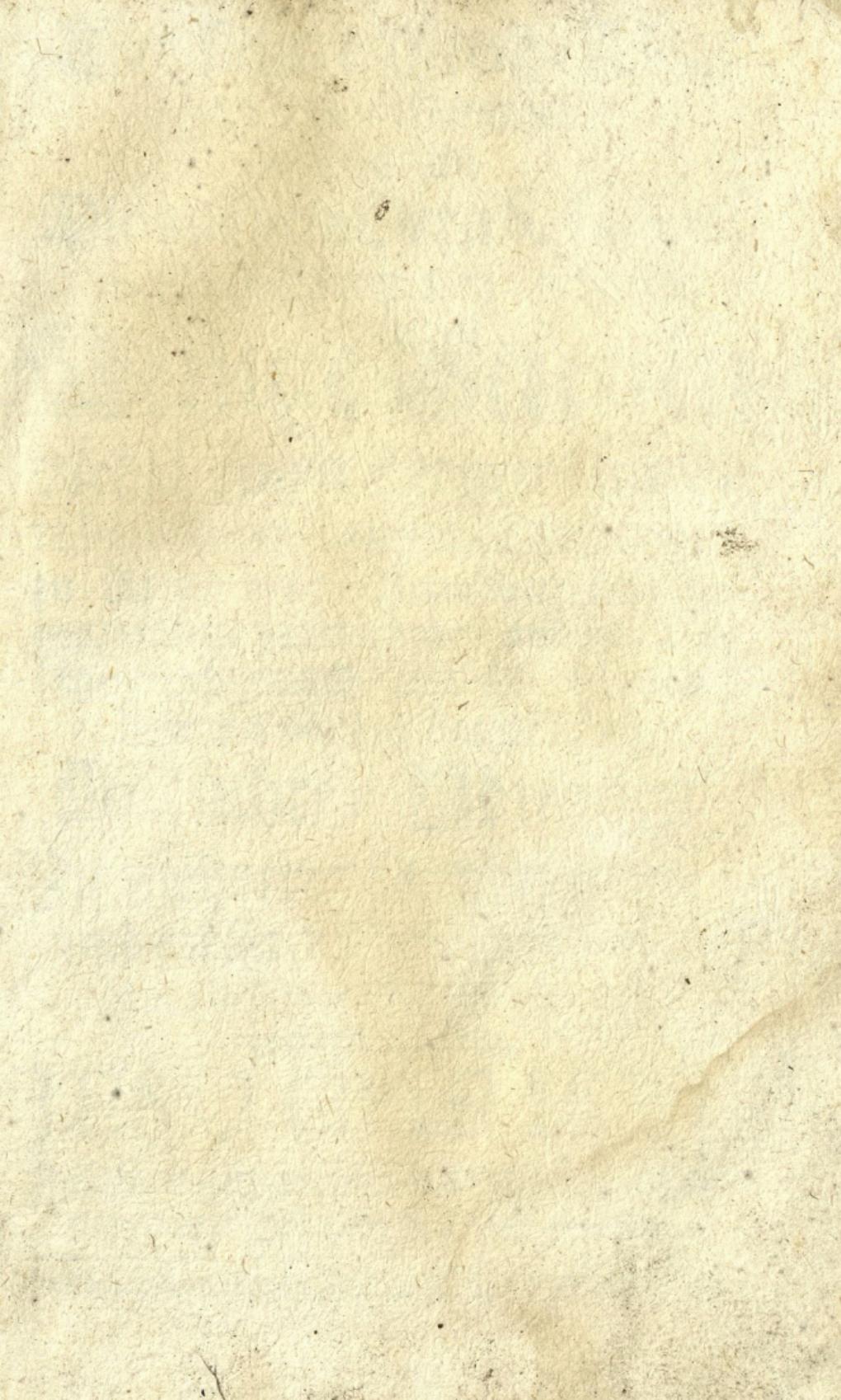
II.

L.6721
e 24

80

11

6725. II. a. e.





Der sichere Steig - Weeg
gegen den Himmel /
Das ist :

Die auf dem Berg S. Judoci
in Ober-Crain neu - erbaute

Heilige Stiegen

Nebst einen kurzen Unter-
richt von der Original H. Stiegen
zu Rom / so von Jerusalem übertra-
gen / und in verschiedenen anderen Or-
then nachgemacht / und erbauet wor-
den / mit einigen behgefügten

Andachts - Übungen

Zu mehrerer Aufzbreitung /
und grösserer Verehrung dieses
hoch - heiligen Geheimnus des
bittern Leyden

JESU CHRISTI

Zusamen getragen / und mit Genehmihal-
tung hoher Obrigkeit in Druck gegeben.

Laybach / bey Adam Friderich Reichhardt / 1753.





030046238



Borrede An Den andächtigen Wahl- fahrter zu diser Heiligen Stiegen.

Mur gar zu gewiß ist es / daß Gott
nichts angenehmers / und zum
Seelen - Heyl nichts beförderli-
chers geschehen könne / als wann man
sich öfters / und auf unterschiedene Art
in der andächtigen Betrachtung des
bitteren Leydens JEsu Christi eyfrigst
übet. Dessen Nutzbarkeit in kurzen In-
halt / doch nachdrücklich der Seelige

Albertus Magnus beschreibt : Wilst
 du vollkommenlich gereinigt werden von deinen Sünden und La-
 stern / wilst du mercklich bereichert werden an Tugenden / wilst du
 wider deine Feind mit grosser Ehr-
 obsigen / überschwenglich getröstet werden in Widerwartigkeiten /
 einen Gottseeligen Wandel führen /
 heylsam in dich selber gehen / in Ge-
 bett mit Zäher zerfliessen / von Göt-
 licher Lieb angezündet / mit Geist-
 lichen Erquickungen erfüllt / und
 mit Erkantnuß Götlicher Geheim-
 nissen begnadet werden / und was
 nochmehr ist / glück seelig von dieser
 Welt abscheiden / damit du mit
 Gott ewiglich herrschest / und le-
 best in dem Himmel? so übe dich
 andächtig in dem Lehden unseres
 Herrn Jesu Christi.

Wann

Wann du demnach / lieber
 Christ ! dich mit diesen geistlichen
 Seelen-Gütern zu bereichern ver-
 langest / so betrachte / und bemit-
 lehnde neben denen fünff Haubts-
 Geheimnissen des Lehndens Chris-
 ti / welche sonst durch den
 schmerzhafsten Rosen - Kranz ver-
 ehret werden / auch jene heimliche /
 unb verborgene Schmach / Spott /
 und Peyn / welche der betrübteste /
 und von denen Seinigen verlasses-
 ne Heyland auf der Stiegen Pila-
 ti, da Er zu dem Tods Urtheil auf-
 und ab geschleppt worden / ges-
 duldigst erlitten / und wann du
 diese geheimnissreiche Fuß - Staf-
 fen der Blut - trieffenden Füsse
 Christi mit sonderbarer Andacht
 verehren werdest / so hast du auf
 dem engen Steig - Weeg gegen den

Himmel keinen Fehl - Tritt zu bes
ſchriften / sondern vielmehr in deis-
nem Leben erwünschten Seelen-
Trost / und in denen Todts / Nö-
then den gewissen Himmels / Port
zu erwarten / welchen Gott
mir / und dir verleihen
wolle /

A M E N.



Erste

Erste Anmerfung.

Von der Stiegen in dem Haß Pilati zu Jerusalem.

Nachdem unser liebster Heyland an der Saul mit unzählbaren Geißsel - Streichen zerfleischet / hernach schmerzlich mit Dörnern gekrönet / und mit einem Purpur - Kleid als ein Asster - König verhöhnet / verspottet / verlacht / und verspottet worden / hatte Pilatus mit ihm ein Mittleyden / und wolte JESum denen gottlosen Juden zeigen / in Hoffnung / sie wurden nun ersättiget / und mit solch - grausamer Geißlung / und erbärmlicher Gestalt befriediget / seinen Tod nicht mehr behren. Weil aber Pilatus den betrübesten Heyland wegen der grossen Menge des Volks vor die Augen deren Juden nicht füglich stellen kunte / hat er JESum mit sich auf ein erhöhten Orth / oder auf ein Althan nach der Stiegen geführet / alda sein Purpur - Kleid auf-

gethan/ den heiligsten Leib Christi entblößt gezeiget / und laut geschrÿen : Ecce Homo : Sehe ein Mensch/ als wolte er sagēn ; sehet ich hab ihm also lassen zerschlagen/ daß er schier keinen Menschen mehr gleichet/ so er demnach euch etwas zuwieder gethan/ ist er ja darumben genug gezüchtiget worden / habet demnach eine Erbarmus mit ihm / und lasset ihm ledig.

Da also Christus in so erbärmlicher Gestalt von Pilato denen Juden vorgestellet/ hätte ja ihr Herz sollen erweicht werden daß sie die Lößlassung Christi begehrten ? umbsonst ; als ihm nun sagt der Heil. Joannes c. 19. die Hohen , Priester / und Diener sahen / ruften sie und sprachen : Creuzige Ihn/ Creuzige Ihn : O endseliche Stimm ! O grausames Mord - Geschrey ! nemlich es wäre nicht genug diesen grimmigen Wölfen/ daß sie ihre Zähn bereits in dem Blut dieses unschuldigen Lams eingedunket/ sie wolten auch selbes mit Haut/ und Haar verzehren/ und waren gleich

gleich einen Elephanten/ so an ihm selbst ein wildes Thier/ wann er aber Blut sihet/ noch wilder wird ; also wurden die Juden in Ansehung des zersfleischten Heylands nicht allein nicht besänftiget/ sondern noch grausamer/ sie begehrten so gar/ daß man Christo solte den Creuz - Todt anthun. Und wie die Juden ihnen selbst gewünschet / also ist ihnen widerfahren / Pilatus überlasset Christum ihren grimmigen Willen / so ist demnach der arme betrübte / und Blut - fliessende Heyland diese Stiegen wider herab gestiegen/ oder besser zu reden/ gestossen/ mit Haaren gerissen/ und geschleppt worden / also daß die mehrere Staffel mit denen Tropffen des allerheiligsten Blut Christi bezeichnet geblieben /forderist aber der eylste Staffel / allwo zu sehen das Mahlzeichen des allerheiligsten Knye unsers Seeligmachers / welcher allda von empfangenen harten Streich eines wütenden Judens nidergesunken.

Weilen nun diese Stiegen der gütige Heyland mit seinen allerheiligsten Füssen betreten / und mit vissen Zähern / und Bluts - Tropßen benetzet / und bezeichnet / also gebühret von rechts wegen diesen Hoch - heiligen Orth in allweg die grösste Verehrung und darum ben auch als ein grosses Heilighumb / und Geheimniss des bittern Leyden Christi in der ganzen Christenheit zu halten / damit die Wort Isaiae erfüllt werden / welcher die Stadt Jerusalem also anredet : Sie werden niderfallen / und die Fuß - Stassen deiner Fuß verehren.

Anderete Anmerckung. Von dem Ursprung der heiligen Stiegen in Rom.

Als die heilige Kaiserin Helena zu Jerusalem die von dem Blut / und Fuß - Stassen Christi geheiligte Orth besuchte / hat sie neben vissen andern Heilighthumben des heiligen Landes auch diese

diese Staffel auf dem Haß Pilati ih-
ren Sohn Constantino dem ersten Christ-
lich-Römischen Kayser auf sein Bitten
gesendet / oder vielmehr selbst nacher
Rom überbracht / und mit diesen kost-
bahrissen Schatz die Kirchen in Latera-
no umb das Jahr Christi 326. bereichert.
Diese Stiegen haben nachmahls die
Päpste mit sonderbahren Pracht / und
Herrlichkeit gezieret / und auch darzu
Priester / und Clericos gestiftet / darum
gleich darnach darben eine Gott-
fällige Andacht / und bey allen Christ-
glaubigen berühmte Wahlfahrten / und
Processiones zu geschehen pflegten / bey
welchen die Päpste / und Cardinaln in
ihren Händen Hoch- heilige Reliquien
fürnehmlich aber das Holz des heilige-
sten Creuzes / wie auch die Hoch- heilige
geHäupter deren zweyen Aposteln Petri,
und Pauli, und dann das Bild unsers
Erlösers ehrerbietig tragend über die
Stiegen mit blossen Füssen auf / und
abgestigen seyn / welchen Exempel ein
grosse Menge Gottseeliger beyderley ge-
schlechtes

schlechtes Personen viel hundert Jahr hindurch nachgesolget / und diese heilige Stiegen andächtiglich besuchet haben.

Und nicht umbsonst / massen der gütigste Gott / der alles Gute reichlich belohnet / auch solche Andachts-Ubung mit vielen Gnaden / und Missträcken vergeltet / was gestalten auf dieser Stiegen sehr viel Christglaubige durch die Gnad des heiligen Geistes / und grosse Inbrunst der Liebe Gottes zur Buß angetrieben / und auf alten Sünderen in neue / und verbesserte Menschen veränderet / und bekehret worden seyn ; daß also die unempfindliche Stein eine empfindliche Gnad deß Heils gewürcket / und nach beständiger Meinung deren Glaubigen nicht allein die von bösen Geist Besessene ihre Befreyung / sondern auch die Kranken ihre Genesung von allerhand Krankheiten erlanget haben / ja so weit ist das Vertrauen der Christen zu dieser heiligen Stiegen gewachsen / daß sie gar den Staub auf die Staffeln zu legen pflegten

ten/ welcher viel Mirakeln gewürcket/
und besonders denen Weibern in ihren
Geburths - Nöthen geholffen / die
Sterbende von Todt eirettet/ das Fie-
ber gewendet / und andere dergleichen
Würckungen gethan hat/ ist also wahr
worden was *Isaias c. 49.* vorgesagt:
sie werden den Staub deiner Füsse ver-
ehren.

Ungezweiflet ist es demnach/ daß
diese Stiegen in grosser Ehr zu halten/
dann wann nach Zeugnis *Sixti* des
Fünften alle diejenige Derther/ welche
durch die Anrührung des heiligen Leibs
unsers Herrn Jesu Christi / in wel-
chen alle Viele der Gottheit leiblich
wohnet/ für geheiligt von rechts wegen
gehalten werden / der höchsten Vereh-
rung würdig seyn / mit was für einer
Ehrerbietigkeit / und Miderträchtig-
keit des Gemüths ist dann zu verehren
die heilige Stiegen/ welche unser Erlös-
ser gegeißleter / und mit einer Dörnern
Cron an Haupt verwundet nicht nur
mit denen heiligsten Füssen betreten /
sond

sondern auch so gar mit seinen für uns vergossenen unschätzbahren Blut besprenget / und bezeichnet hinterlassen hat.

Auß diesen höchst erheblichen Ursachen hat der lobliche Gebrauch seinen Ursprung genommen / daß diese heilige Stiegen von Päpsten / und Königen ehrender ist verehrer worden / und noch heutiges Tags von allen Standts-Personen der ganzen Christenheit häufig / und eyfrigst verehret werde ; daß mit widerumb vollgezogen wird / was von Isaia vorgesagt : Die Stätte meines Fuß will ich heilig machen / dieses bekräftigen die ob der heiligen Capeln mit Gold verzeichnete Wort :

Non est in toto Sancior orbe locus.

Dritte Anmerkung.

Von der in verschiedenen Orthen aufgebreiteten Verehrung der heiligen Stiegen.

 Am mit die Liebe Gottes in der Gedächtnus des schmerzbhaften Ley-

Leydens Christi niehmahls erkaltet / sondern durch die ganze Welt in aller glaubigen Herzen mehrer/ und mehrer angeflammet werde/ haben die Statt- halter Christi/ vor gut besunden / daß auch anderer Orthen eine Gleichnus von solchen Römischen Stiegen gemacht werden solle/ gleich wie fast aller Orthen das heilige Grab / der Calvari- Berg/ Creuz- Weeg/ und andere heilige Stätte mit Verdienst voller Andacht verehret werden.

Solchemnach ist auch zu Mün- chen/ und Salzburg bey denen PP. The- atinern ein dergleichen Abbildung der heiligen Stiegen erbauet / und denen andächtigen zur Übung ihrer Andacht/ auch Erhöllung des daraus erfolgten Verdiensts vorgestellet worden.

Eine eben solche ist auch zu Wienn bey denen P. P. Minoriten/ oder sogenandten Land- Häusern zu sehen/ also wo in Jahr 1696. von Ihro Excellenz Gräffin von Strattman gebohrnen von Traun diese heilige Stiegen sambt den hohen

hohen Altar / der vor die Capeln *Sancta Sandorum* dienet / kostbahr / und reichlich gestiftet / und in folgenden Jahr 1697. den 11. Aug. von damaligen Bischöffen zu Wienn Ernst Grafen von Trautson hoch - geweiht / und der öffentlichen Verehrung aufgesetzt worden / welcher Festivität auch der damals regierende Kaiser mit dem höchsten Adel / und unzähliger Menge des Volks beygewohnet.

Diese Hoch - feyerliche - und Volksreiche Fest - Begångnus hat durch acht ganze Täg mit täglich gesungenen Vembtern / Litanien / und vor - und nach - mittägigen Predigten gedauert / und darmit die andächtige Christen zur Abholung des grossen Seelens Schatz / und Ablaff aufgemunteret / waren die nachgesetzte Einladungs Vers zu lesen gewesen :

Scalam sacratam scandite ,

Mysteria Christi pandite :

Plorant gementes Angeli ,

Testantur omnes Anguli .

In

In Scala Christus promicat,
 Regem Pilatus publicat,
 Hebræa gens hunc despicit,
 Et nemo regem respicit.
 Nudatus est in corpore,
 Plangens in imo pectore.
 Cunctis in opprobrium,
 Stat cuique in ludibrium.
 Cinctus corona spineâ,
 Et veste tectus lineaâ.
 Mœrens ab omni spernitur,
 Insens ubique temnitur.
 Christum nec unus liberat,
 Pro morte quivis postulat.
 Jam Barabbæ postponit,
 Despectus inde cernitur.
 Cœlus flagellis corruit,
 Nostrasque culpas eluit.
 Totus madescit sanguine,
 Plenus cruoris flumine.

Infame lignum bajulat,
Tristis Joannes ejulat.
Mater reclinans concidit,
Fatum stupescens accidit.
In monte Crux attollitur,
Clavis probrofis figitur.
Cum felle potum diluunt,
Mœrore corda diffluunt.
Salubre cor transfigitur,
Fidele pectus læditur.
Plorans abundat flumine,
Ut nos lavemur sanguine.
Fausto potitur exitu,
Patri remisso spiritu.
Commendat ipse Virginem,
Pro teste mittit sanguinem.
Adfint fideles singuli,
Magni, potentes, parvuli.
Figatis omnes oscula,
Christi videntes vulnera.

Sacros

Sacros gradus ascendite,
Delicta non abscondite.
Hæc est ad astra semita,
Curras per ista compita.

Vierte Anmerckung.

Von der neu-aufgerichteten Heil.
Stiegen auf dem Berg des Heil.
Judoci in Ober-Crain.

Aus denen vorläufigen Erklärungen
erhellet nun erstlichen / daß durch
diese Heil. Stiegen wird diejenige
Stiegen verstanden / welche der einge-
menschte Sohn Gottes zu Jerusalem
in dem Richt-Haus Pilati mit seinen blu-
tigen Schritten selbst gegründet / einges-
weihet und geheiligt hat. Andertens/
erscheinet es ganz klar / wie hoch die
Berehrung dieser Heiligen Stiegen zu
Rom angewachsen / ja Gott gefällig/
und denen Menschen ersprießlich seye /
Dass alle Christglaubige / welche dieser
Andachts-Ubung zugethan / mit sons-

verbaren Seelen: Trost in allen Anli-
gen wunderbarlich begnadet werden.
Endlichen ist auch bezeuget worden /
daß diese besondere Andachts-Übung
der Heil. Stiegen durch die ganze
Welt ausgebreitet / forderist aber in
verschiedenen Orten des Teutschlands:
alldieweilen die Weite des Weegs / und
andere rechtmäßige Ursachen verhindes-
ren die mehrist / begierig andächtige
Christen / daß sie sich nach Rom nicht
versügen können die Original H. Stie-
gen zu besuchen / zu grosser Zierde / und
Aufnehmung des Catholischen Glaus-
bens höchst / nutzlich seye eingepflanzt
worden.

Damit aber auch das Herzogthum
Crair mit diesen Gnaden-Schätz / und
sicherer Steig-Weeg gegen den Him-
mel beglücket werde / ist diese vorhande-
ne Stiegen / ad instar , oder zur Gleich-
förmigkeit / und nach dem Vorbild der
Original Römischen Stiegen mit allen
möglichsten Fleiß / und Eyster / als ein
Leit-Stern aller Wahlfahrt / und An-
dachs

dachten gar rühmlich eingeführet / und als ein Heiligthum mit Päpstlichen Bullen / Gnaden-Briefen / und geistlichen Freyheiten auf dem Berg des H. Judoci gewidmet und zugeeignet worden.

Und damit alhier eine rechtmessige Copia, und Abbildung der ursprünglich von Christo geheiligtten Stiegen verfertiget wurde / ist also bald Anno 1751. diese so abgebildete Stiegen mit 28. von Marmor gemachten Staffeln samit der obigen Capellen *Sancta Sandorum* genannt / durch freygebige / und reiche Allmosen deren Gottliebenden Christen herzlich / und zierlich an die daselbstige Kirchen erbauet / und zu einer ewigen Gedächtniß ist in dem Eingang des grossen Thors in dem Stein dieser Denck-Spruch zu lesen / eingehauet worden :

**QVI. SIBI LÆTA CVPLIT, QVI
VVLT FASTIGIA COELI,
SANGVINEA IN SCALIS PREMAT
HIC VESTIGIA CHRISTI.**

Wünschest du alles Gutes dir /
 Und einst die Himmel's-Freuden /
 Betritt die blutige Schritt alhier /
 Betracht das Christi Leyden.

Fünfte Anmerckung.

Von dem Gebrauch / wie man
 die H. Stiegen auf dem Berg S. Ju-
 doci mit Frucht besteigen solle.

Dwollen zwar diese Geheimus-
 reiche Andachts-Ubung in sich
 selbst nichts anders ist / als ein mits-
 leydige Betrachtung des Leyden Christi
 IESU / und nach der Lehr aller
 H.H. Väitter nichts also frucht-brin-
 gend seyn kan / als bedencken / wie sehr
 vil / und mit was grosser Liebe für uns
 gelitten habe der vermenschte Sohn
 Gottes ; jedoch diesen neuen See-
 len-Trost / und Göttlichen Schatz /
 der in dieser Stiegen verborgen ist / zu
 erhalten / ist nicht genug in dem Her-
 Ben zu gedencen das Leyden Christi /
 sons

sondern wird erforderlich, daß der Mensch eine äußerliche Übung zeige / und sich in etwas erniedrige durch das mühsame Aufsteigen auf den Knyen / durch dieses mache sich der Mensch erst theils haftig der Verheissung Christi : *Qui me confessus fuerit coram hominibus, confitebor & ego eum coram Patre meo :* Der sich nicht schämet / und mich frey in dem Weeg bekennet vor denen Menschen / den werde ich auch bekennen vor meinem Vatter.

Es ist alhier nicht zu aeschweigen / was sich wunderbares mit einem vermessenen Menschen in Rom unlängst zugetragen / welcher, als er aus Verachtung die H. Stiegen nicht knyend / sondern stehend hinauf gestigen / und auf denjenigen Stassel gekommen / auf welchen Christus der Herr gefallen / ist derselbe alsobalden durch die Kraft Gottes auf die Knye nieder zu sinken gezwungen worden / und hat hieraus erkennet / daß an demjenigen Ort / also wo derjenige gefallen / unter welchen

sich biegen / welche die Welt tragen/
Der gottlose Sünder nicht stehen kön-
nen / und da er vor Forcht und Schrö-
cken weiter zu gehen sich nicht getraue-
te / wurde er gezwungen / selbe knyen.
Der zurück zu steigen.

Weit demnach solle entfernet seyn
alle Kühn- und Frechheit solcher unbe-
sonnenen Welt- Kindern / welche diese
Stiegen zu entehren / oder auf ein an-
dere / als andächtig gepflogene Weise
zu besteigen aus Muthwillen sich unter-
stehen wolten.

Obwollen zwar diese nachgebildete
Stiegen durch das kostbareste Blut
Christi / oder durch dessen heiligste Fuß-
Tritt die Heiligkeit nicht empfangen /
wird sie doch auch Heilige / Stiegen
genennet / und mit gleichmässiger An-
dacht verehret / und mit denen knyen
bestiegen / weilen sie ist eine Abbildung
der von Christo geheiligt Stiegen /
und eine Heiligkeit empfangen von de-
nen in dero Staffeln eingegrabenen
Heilighthummen / und darauf ertheilten
Heil-

Heil. Ablaß / dann auch von Thro
Hochfürstlichen Gnaden Bischoffen zu
Laybach / als Gnädigsten Ordinario,
hoch gewehhet ist. Was immer dem-
nach in der Römischen Stiegen / fast
alles dieses ist in dieser zu finden.

Ja sogar der Wunder-würckende
Staub ist von Rom allhero zu Trost
deren Wahlfahrteren in grosser Menge
gesendet worden / und gleichwie zu
Rom / die oben nach geendigter Heil.
Stiegen sich befindende Capellen / als
ein mit außerlesnesten Heiligthumern
reichlich besetztes Sanduarium zu sehen/
also auch allhier eine mit vilen H.H. Re-
liquien gezierte Capellen zu finden.

Zum Schild / und Urkund dieser
neu-aufgerichteten Stiegen steht dar-
hey die folgende Inschrift :

Scalæ Sanctæ , ope Benefa-
ctorum erectæ , Indulgentiis
quater in anno Plenariis , & to-
ties quoties centum dierum , gra-
tiâ Papæ Benedicti XIV. dita-

tæ, & à Celsissimo ac Reverendissimo S. R. I. Principe Ernesto Amadæo DEI, & Apostolicæ Sedis gratiâ Episcopo Labacensi è Comitibus ab Attembs, Ordinario loci Gratiolissimo, Indulgentiis pariter 40. dierum in omni gradu Reliquias Sanctorum ibidem piè osculantibus in forma Ecclesiæ consueta concessis donatæ, atque

**SOLENNISSIME DEO
CONSECRATÆ.**

Sechste Anmerkung.

Vom Ablafß/ welcher in dieser H.
Stiegen zu erhalten.

Alle der Lebens-Berfassung des H. Judoci ist sattsam bekannt / wie GODT seinen getreuen Diener Judo-
co versprochen / daß er nach seinem Tod

Tod / um Willen des verlassenen Reichs /
und erwählten armen Stands zu ab-
len Seiten auf der Welt sollte verehret
werden / er wolle auch an dem Ort ein
Beschützer / und Beschirmer des Volks /
auch ein sonderbarer Gnaden-würcken-
der GÖTT seyn / welchen Judocus ihm
erwählen würde ; sollen auch alle / so
selben Ort mit aufrichtiger Andacht /
und reiner Herzens - Meinung besu-
chen würden / die grosswürckende Hand
Gottes zu erfahren haben.

Damit aber diese Verheissung Christi
bey der Christlichen Nach-Welt
nicht in die Vergessenheit komme / ha-
ben Ihro Päpstliche Heiligkeit Bene-
dictus der XIV. durch Eingebung des
Heil. Geistes diesen S. Judoci - Berg
schon vormalen mit dem unschätzbaren
Heil. Vollkommenen Ablaß für alle
Christglaubige beyderley Geschlechts /
welche einmal im Jahr diese Kirchen
besuchen / und alda gewöhnlicher maſ-
sen beichten / communiciren / und auf
Ihro Päpstliche Heiligkeit Meinung
ans-

andächtig zu GOTT betten / mild-
reichist begnadet / nunmehro auch mit
dieser Geheimnusß - vollen Heil. Stei-
gen unterstützen / und mit hochschätz-
baren Indulgenzen bezieren wollen.

Obzwar diser Heil. Judoci - Berg
in Ober - Crain fast vier Stund von
der Haupt - Stadt Lienbach entlegen /
und anderthalb Stund hoch / folgsam
denen Wahlfahrtern schwärlich zu be-
steigen scheinet / dannoch in Erwegung
dessen / daß Christus unser Heyland
fast alle Geheimnussen seines 33 - jährig-
en Lebens / und Leydens nur auf des-
nen Bergen zu üben / und noch heut
zu Tag seine Gnaden / und Wunder-
würckende Hand denen andächtigen
Christen darzureichen pflege / so muß
ja unsere Gegen - Liebe gegen GOTT
und Ewyßer des eigenen Seelen - Heyls
diese Besteigung des Bergs gering /
und leicht machen.

Auf / auf demnach mein Christ !
und verziehe nicht / gebe nur nach de-
nen Fuß - Stassen Christi in bester
Hoff.

Hofnung / daß alle deine Schrift / und
 Tritt von deinem Seeligmacher reich-
 lich belohnet werden / dann sobald du
 den Spitz des Bergs erreichest / so hast
 du vor deinen Augen eine vollkomme-
 ne Schatz - Kammer / in welcher die
 theureste / kostbareste / und allerheilig-
 ste Verdiensten des bittern Leydens
 Christi IESU verborgen seynd / dies-
 ser kanst du dich nach deinem Belieben
 gebrauchen / zur Abzahlung deiner
 durch die Sünd gemachten Schulden/
 und zur Auslöschung deren sowol zeits-
 lichen / als ewigen verdienten Straffen.
 Dann viermal im Jahr kan man nach
 abgelegter Beicht / und Communon
 einen vollkommenen Abläß erlangen /
 wann diese Heil. Stiegen führender be-
 stigen wird / und darbei ein andächtig-
 ges Gebet abgezet für Ausreitung
 deren Neßereyen / Einigkeit der Christ-
 lichen Potentaten / und Aufnehmung
 der Christ-Catholischen Kirchen.

An denen übrigen Tagen aber seyn
 zoties , quoties , wie oft / so oft 100. Tag

Abo

Abläß ertheilet worden / wann nur
darbey mit ersternennten andächtigen
Gebett der leydende Erlöser beeblebet
wird. Wann aber einer wegen der
Schwachheit halber nüchtern auf den
Berg nicht kommen / oder vorsehetet /
daß er wegen der Menge deren Beichta-
tenden sein Beicht allhier nicht verrich-
ten kunte / so kan er den Tag vorhero /
oder gar zwey oder drey Tag vor / nach
eigener Gelegenheit beichten / und com-
municiren / auf die Meinung / diesen
völlkommenen / oder hundert - tägigen
Abläß zu gewinnen / unter der Zeit
aber muß er sich hüten / daß er keine
Todsünd begehe / nach Meinung aller
Gottsgelernten.

Wer aber seine Andacht vermeh-
ren / und sich in der Demut / und Mi-
derträchtigkeit seiner selbst üben will /
kan er die am End eines jeden Stassels
eingelegte Reliquien der Heiligen Gots-
tes küssen / ein Vatter unser / und Eng-
lischen Gruß betten / so erhältet er bey
jedem auch 40. Tag Abläß.

Auf

Auf dem eylsten Staffel ist auch zu mercken / weilen auf diesem (wie oben gemeldet) der Blut - fliessende Iesus gefallen / und Blut vergossen / dessentwegen dieser Staffel mit einer sonderbaren Andacht zu verehren / fordert ist / weilen auch allda ein Particul des Heil. Creuzes eingegraben ist / auf welchem Christus auch das Blut vergossen / und gestorben ist.

Kurze Verzeichnuss Derer Reliquien / oder Heiligtummen / so allhier auf der Stiegen zu verehren gefunden werden.

1. Des Heil. Venerandi M. S. Vido-
ris M. S. Pij M. S. Columbani M.
SS. &c.

Nachdem man über die Heil. Stiegen
knyend hinauf gestigen / kan man
sich zu der Heil. Capellen ad Sancta
Sanctorum versügen / und alldorten
die namhaftesten H. Reliquien an-
dächtigst verehren / deren Verzeich-
nuss folget :

Par.

Particula SS. Crucis D. N. J. C.

Particula ex Ossibus S. Annae.

Particula de Pallio S. Josephi.

Particula ex Ossibus S. Simeonis Apost.

Particula ex Ossibus S. Benedicti Abb.

Particula ex Ossibus S. Dominici Conf.

Particula ex Ossibus S. Rochi Conf.

Particula ex Ossibus S. Apolloniae V. M.

Particula ex Ossibus Sociarum S. Ursulæ.

Particula ex Ossibus S. Claræ V. Assis.

Particula ex Veste S. Andree Avellini.

Diese H. Reliquien werden an ihren Fest-Tagen besonders ausgesetzt und um den gewöhnlichen 40-tägigen Ablaß zu gewinnen zu küssen gegeben.

INFINITVS THESAVRVS, QV
QVI VSI FVERINT,
PARTICIPES FI VNT AMICITIÆ
DEI. Sap. 7.

Wann demnach diese Heil. höchst-
nutzbare Andachts-Ubung vorzuneh-
men beliebig ist / so wird hiemit der
andächtige Wahlfahrter schlüßlichen

et

ermahnet / daß er nicht so vil aus Lie-
be / und Verlangen den desßwegen er-
theilten Ablaß zu erlangen / oder we-
gen seines eigenen / obwol geistlichen
Ruhens / die Besteigung der Heiligen
Stiegen vorkehre / sondern daß er sein
Haupt-Meinung mache / und fürnem-
ste Beweg-Ursach seye / durch dieses
das allerhöchste Wohlgefallen Gottes
zu erfüllen / und JESUM Christum
unsern Erlöser zu verehren ; deme nichts
mehrers unter allen geistlichen Übun-
gen / als die mitlendige Gedächtnuß
seines bittern Leidens angenehm
ist / welches auf folgende Weis-
se geschehen kan.



Anmuthige Gebettlein
Vor / in / und nach Verrichtung
der Heil. Stiegen.

Gebett /

Vor man die Andacht der Heil.
Stiegen verrichtet.

Eydender Erlöser / JESU Christe ! ich arme fündige Creatur
bin gesinnet / zur Gedächtniß deiner
schmerzhafsten Auf - und Abgänge /
welche du zur Zeit deines bittern Leys-
dens auf der Stiegen Pilati gethan
hast : diese Stiegen knyend zu bestei-
gen / bereue aber vorhero / aus pur
lauterer Liebe gegen dir / alle meine so
vilsältig begangene Sünden / und bit-
te dich demüthigst / verzeihhe mir sol-
che nach deiner grundlosen Barmher-
zigkeit ; verlehhe mir beynebens auch
deine Gnad / daß ich diese Andacht
mit reumüthigen / und mitleydenden
Seufzern ansange und vollziehe / dir
zu

zu deinem Lob / Ehr und Dank / mir
aber zum Heyl meiner armen Seelen/
Amen.

Das folgende Gebetklein kan beh ei-
nem jeden Stassel samt einem Bat-
ter unser andächtig gesprochen wer-
den :

Gütigster JESU ! ich los-
be / und benedehe dich
für jene grausame Peyn / und
Fall / welchen du auf der Sties-
gen Pilati für mich erlitten hast.

Batter unser / 2c.

NB. Es können auch nach Belieben
folgende vierzehn Begrüßungen /
und so viel Danksgungen / zu denen
Gliedern JESU Christi / auf des-
nen 28. Stasseln / auf jeden eine /
gesprochen werden :

Begrüssungen.

I.

1. Gegrüsset seyst du / O H. Haupt unsers Seeligmachers IESU Christi / vor welchen alle Herrschaften zittern / um unsertwillen mit Dörnen gekrönet / und mit einem Rohr geschlagen.

2. Gegrüsset seyst du allerschönstes Angesicht unsers Seeligmachers IESU Christi / unserthalben mit Speichel verunehret / und mit Backenstreichen schwerlich geschlagen.

3. Gegrüsset seyt ihr allerfreundlichste Augen unsers Seeligmachers IESU Christi / unsertwegen mit Thränen übergossen.

4. Gegrüsset seyest du Hönig · fliessender Mund / und allersüßeste Rähle unsers HErrn IESU Christi / um unsertwillen mit Gallen und Essig getränket.

5. Gegrüsset seyt ihr alleredlestes Ohren unsers Seeligmachers IESU Christi

III

stu unsert wegen mit viel Schmah- und Schelt-Worten beleydiget.

6. Gegrüsset seyst du demüthiger Hals / und heiligster Rücken Jesu Christi / um unsertwillen hart geschlagen und gegeiselt.

7. Gegrüsset seyt ih würdige Händ und Armb unsers Herrn Jesu Christi / unsertwegen am Kreuz ausgespannet.

8. Gegrüst seyst du allerreineste Brust unsers Seeligmachers Jesu Christi / um unsertwillen in deinem Leyden sehr beängstiget und verstoßret.

9. Gegrüsset seyst du glorwürdigste Seiten unsers Herrn Jesu Christi / unserthalben mit des Kriegs-Knechts Speer durchstochen.

10. Gegrüsset seyt ihr gnädige Knie unsers Seeligmachers Jesu Christi / unsertwegen im Gebett gebogen.

11. Gegrüsset seyd ihr ehrwürdige Füß unsers Herrn Jesu Christi / um unsertwillen durchnagelt.

12. Gegrüsset sehest du ganzer Leib
JEsu Christi/ unsertwegen ans Creuz
gehencet / verwundet / gestorben / und
begraben.

13. Gegrüsset seyst du allerkostbar-
lichstes Blut / vom Leib unsers Sees-
ligmachers JEsu Christi gar häufig
für uns geflossen.

14. Gegrüsset seyst du allerheiligste
Seel unsers Seeligmachers JEsu
Christi / um unsertwillen am Creuz in
die Hände deines Vatters anbefohlen.

Danksagungen.

I.

Unendlich gelobet sehest du / O H.
aupt unsers Seeligmachers
JEsu Christi / vor welchen alle Her-
schaften zittern / um unsertwillen mit
einem Rohr geschlagen.

2. Unendlich gelobet seyst du allers-
schönstes Angesicht unsers Seeligma-
chers JEsu Christi / unserthalben mit
Speichel verunehret / und mit Backens-
kreichen schmerzlich geschlagen.

3. Uns

3. Unendlich gebenedeyet seyt ihr allersfreundlichste Augen unsers Seeligmachers IESU Christi / unsertwegen mit Thränen übergossen.

4. Unendlich gelobet seyst du Höniq-sliessender Mund / und allersüßeste Kähle unsers HERRN IESU Christi / um unsertwillen mit Gallen und Essig geträncket.

5. Unendlich gebenedeyet seyt ihr alleradelste Ohren unsers Seeligmachers IESU Christi / unsertwegen mit viel Schmah - und Schelt - Worten beleydiget.

6. Unendlich gelobet sehest du des muthiger Hals / und heiligster Rücken IESU Christi / um unsertwillen hart geschlagen / und gepeinelt.

7. Unendlich gebenedeyet seyt ihr würdige Händ und Armb unsers HERRN IESU Christi / unsertwegen am Kreuz ausgespannet.

8. Unendlich gelobet seyst du allerreineste Brust unsers Seeligmachers IESU Christi / um unsertwillen in dei-

nem Leyden sehr beängstiget und ver-
stöhret.

9. Unendlich gelobet seyst du glor-
würdige Seiten unsers HErrn JEsu
Christi / unserthalben mit des Kriegs-
Knechts Speer durchstochen.

10. Unendlich gebenedeyt seyt ihr
gnädige Knye unsers Seeligmachers
JEsu Christi / unsertwegen im Gebett
gebogen.

11. Unendlich gebenedeyt seyt ihr
ehrwürdige Füß unsers HErrn JEsu
Christi / um unsertwillen durchnagelt.

12. Unendlich gelobet seyst du gan-
zer Leib JEsu Christi / unsertwegen
aus Creuz gehendet / verwundet / ges-
storben / und begraben.

13. Unendlich gelobet seyst du allers-
 kostbarlichstes Blut / vom Leib unsers
Seeligmachers JEsu Christi gar häuf-
sig für uns geflossen.

14. Unendlich gelobet seyst du allers-
 heilste Seel unsers Seeligmachers
JEsu Christi / um unsertwillen am
Creuz in die Händ deines Vatters
anbefohlen.

Schluß

Schluß - Gebett Oben vor der Capellen.

DUnschuldigster Heyland / und ges-
 rechtiger Richter JESU Christ-
 ste ! der du die Stiegen so oft auf, und
 abgestiegen bist wegen meines Heyls,
 und mich widerum zu dem Leben zu er-
 wecken / zu dem Tod des Creuzes hast
 wollen verdamet werden; ich lobe und
 benedeye diese deine unendliche Liebe
 gegen mir unwürdigste Creatur / sage
 dir unendlichen Dank für alle pehnli-
 che und schmerzliche Tritt / welche du
 für mich auf der Stiegen gethan hast/
 und für das ganze Werck meiner Er-
 lösung : bitte dich demüthigist / verleh-
 he mir deine Gnad / daß ich die Staffel
 deiner H. Gebott in diesem Leben / und
 dieser Stiegen der Tugenden dir zu Lieb
 und Ehr / und zwar also besteige / daß
 ich von einer Tugend und guten Werck
 zu dem anderen schreitte / mich in wahr-
 rer Buß / und reumüthigen Zäheren

taglich übe / damit ich befreyt von aller Schuld / dich einen barmherzigen Richter finde / und zu dir dem allers höchsten Gut gelangen möge / Amen.

Seufzende Bitt Zu JESU dem gestrengen Richter.

O JESU ! der du aus Lieb gegen
mir hast wollen unrecht zum Tod
verurtheilet werden / erbarme dich mei-
ner am letzten End.

O JESU ! Gott der Barmher-
zigkeit / dessen Eigenschaft ist / sich zu
erbarmen / und zu verschonen / gib mir
deine Gnad / daß ich allhier meine
Sünd abbüsse / damit du dort meiner
ewig verschonest.

O JESU ! gedenke / wie vil Mar-
ter und Peyn ich dich gefestet habe /
laß solche an mir armen Sünder vor
deinem Gericht nicht verlohren seyn.

O JESU ! hier senge und brenne/
hier haue und schneide / hier züchtige
und

und straffe / wann du nur gerechter
Richter mich ewig nicht straffest.

O JESU! wird es deine Güte-
keit zulassen / daß ich arme / mit de-
inem kostbarlichen Blut erlöste Crea-
tur / am Jüngsten Tag ewig verlo-
ren werde ?

Andacht

Zu denen H.H. fünf Wunden Christi.

Litaney von denen H.H. fünf Wunden.

Herr erbarme dich unser.

Christe erharme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Gecreuzigter JESU / höre uns.

Am Kreuz verwundier JESU / erhö-
re uns.

Gott Vatter vom Himmel / erbarme
dich unser.

Gott Sohn / Erlöser der Welt / erbarm-
e dich unser.

Gott

Gott Heiliger Geist /
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger
GOTT /

GESU Christe / der du unser Fleisch
angenommen / damit du möch-
test verwundet werden /

GESU Christe / der du den Anfang
deiner Wunden / und deiner kost-
barlichen Blut-Vergießungen in
der schmerzhaften Beschneidung
deinem himmlischen Vatter für
uns arme Sünder hast aufgeopf-
fert /

GESU Christe der du dein heiligstes
Blut bis auf den letzten Tropfen
aus deinen heiligen fünf Wun-
den für uns vergossen hast /

GESU Christe / der du deine heilige
fünff Wunden dem zornigen Bat-
ter für uns zeigest /

GESU Christe / der du Kraft deiner
H. fünf Wunden die Geis-
sel des Göttlichen Grimmens
von uns harmherziglich abwen-
dest /

GESU

Geformt
v. G.
m. S.
•

JEsu Christe/ der du mit deinen H. H.
fünff Wunden am letzten Gericht erscheinen/
und darmit alle Auserwählte trösten / alle Verdammte aber
erschrecken wirst / erbarme dich unsrer.

Geh uns gnädig / verschone uns / O
Herr Jesu Christe / durch deine heilige
fünff Wunden.

Geh uns gnädig / erhöre uns / O Herr
Jesu Christe / durch deine heilige
fünff Wunden.

Geh uns gnädig / erbarme dich unsrer/
O Herr Jesu Christe/ durch deine heilige
fünff Wunden.

Von allem Ubel des Leibs / und der
Seelen / durch deine heilige fünff
Wunden erlöse uns / O Jesu.

Von dem gähn / und unvorgesehenen
Tod / durch deine heilige fünff Wun-
den/ erlöse uns / O Jesu.

Von der Wunden der alten Schlans-
gen / durch deine heilige fünff Wun-
den/ erlöse uns / O Jesu.

Von den Stricken / und Versuchungen
des Teufels / durch deine Heil. fünff
Wunden/ zc. Von

Von allen unsern Unreinigkeiten/ durch
deine heilige 5. Wunden/ rc.

Von aller Schuld und Straff/ durch
deine heilige 5. Wunden/ rc.

Vom Jammer des höllischen Feuers/
durch deine H. 5. Wunden/ rc.

Zu der Stund des Todes/ durch deine
H. 5. Wunden erlöse uns/ O Jesu.

Am Tag des Gerichts/ durch deine H.
5. Wunden erlöse uns/ O Jesu.

Daz du uns durch deine heilige fünff
Wunden verschonest/

Daz du uns der Frucht und Ver-
diensten deiner heiligen fünff
Wunden theilhaftig macheſt/

Daz du dein H. Kirchen/ so durch
die Wunden deines Herzens er-
bauet ist/ erhalten und mehren
wolleſt/

Daz du deinen Schaaf-Stall durch
deine heilige fünff Wunden vor
allen Wüthen der Keizerischen
Wölffen bewahren/ und beschü-
ßen wolleſt/

Wir bitten dich/ erhöre uns.

Daz

Daß du durch deine heilige fünff Wun-
den Krieg / Hunger / Pestilenz / und
andere Geisel des Götlichen Zorns
von uns gnädiglich abwenden wol-
lest / wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamm Gottes / welches du hin-
weg nimmest die Sünd der Welt /
verschone uns / O Herr Jesu Christe.

O du Lamm Gottes / welches du hin-
weg nimmest die Sünd der Welt /
erhöre uns / O Herr Jesu Christe.

O du Lamm Gottes / welches du hin-
weg nimmest die Sünd der Welt /
erbarme dich uns / O Herr Jesu Christe.

Jesu Christe / höre uns.

Jesu Christe / erhöre uns.

Herr erbarme dich uns.

Christe erbarme dich uns.

Herr erbarme dich uns.

Gebett.

O GÖTZE himmlischer Vater ! der
du gewolt hast / daß dein allers
liebs

liebster Sohn / für uns arme Sünder/
die fünff schmerzhliche Wunden an dem
Stammen des heiligen Kreuzes em-
pfangen sollte / damit des Feindes Ge-
walt von uns hinweg getrieben wurde ;
verleihhe uns deinen Dienern / daß wir
die Glory der Auferstehung erlangen/
Amen.

Gebett zu denen H. H. fünff Wun- den Christi.

S Allerliebster HERR JESU ! dir
sehe unendlich Lob / und Dank
für deine heilige fünff Wunden / die du
für mich in deinem heiligen Leib em-
pfangen hast. In die heilige Wun-
den deines rechten Fuß verberge ich
alle meine Sünden. In die heilige
Wunden deines linken Fuß lege ich
alle meine Hinlässigkeiten in guten
Werken. In die heilige Wunden
deiner rechten Hand besehle ich meinen
Willen und Verstand / Thun und Lass-
sen. In die H. Wunden deiner linken
Hand opfere ich dir auf alle Gaben
und

und Gnaden / die du meinem Leid
und Seel mitgetheilet hast / und ana-
noch mittheilest. Sonderlich aber / O
JESU ! in die heilige Wunden deiner
gnadenreichen Seiten versenke ich
mein ganzes Leben / daß du solches
mit deinen heiligen Bluts-Tropffnen
reinigest / und heiligest / damit ich dir
allein wohlgefällig lebe / und sterbe /
Amen.

Rosenkränzlein Zu Ehren der H.H. fünff Wun- den Christi JESU zu sprechen.

Dieses Rosenkränzlein besteht in fünff
Vatter unser / und fünff Ave Ma-
ria / und wird also gebettet :

Bey dem ersten Vatter unser / und
Ave Maria werden nach dem Namen
JESUS hinzugesetzt folgende
Wort : Dessen lincker Fuß mit
D dem

dem Nagel durchgestochen an das
Creuz ist gehästet worden. Heilige
Maria / 2c.

Bey dem anderten : Dessen rech-
ter Fuß mit dem Nagel durch-
gestochen an das Creuz ist gehäst-
et worden. Heilige Maria / 2c.

Bey dem dritten : Dessen lincke
Hand mit dem Nagel durchgesto-
chen an das Creuz ist gehästet
worden. Heilige Maria / 2c.

Bey dem vierken : Dessen rechte
Hand mit dem Nagel durchgesto-
chen an das Creuz ist gehästet
worden. Heilige Maria / 2c.

Bey dem fünfsten : Dessen heili-
ge Seiten mit der Lanzen ist
durchgestochen worden. Heilige
Maria / 2c.

Nach

Nach disem solle folgendes Gebett
gesprochen werden.

Q Secreuzigter IEsu! ich lege/ und
verberge mich in deine allerheilig-
ste fünff Wunden / und bitte dich des-
muthigist / nehme mich auf / bewahre
mich vor dem Ubel/ erhalte mich in deis-
ner Gnad/ dann dein bin ich im Leben/
und Sterben / Amen.

Sehr erspriesslich/ und täglich zu
erwecken höchst, nothwendige
Tugends- Act.

Glaub.

D Mein GOTT! ich glaube ganz ver-
stiglich/ daß du einig sehest in der
Wesenheit/ und dreyfach in denen Pers-
sohnen : daß die anderke Person für
mich Mensch worden/ und gelitten hat.
Ich glaube O GOTT! daß du mein und
aller Creaturen Erschaffer/ Herrscher/
Richter und Belohner sehest. Ich glau-
be daß die Seel des Menschen unsterba-
lich/ und deine Gnad mir zum ewigen
D 2 Hegl

Heyl nothwendig sehe. Dieses und alles/ was mir die Catholische Kirchen zu glauben vorhalt glaube ich darum ganz gewis/ weilen du / als die ewige Wahrheit und unendliche Weisheit solches geoffenbaret hast.

Hoffnung.

Ich hoffe! O mein Gott! von dir alles Gutes/ sowol meiner Seelen als meines Leibs. Ich hoffe vollkommen die Nachlassung meiner Sünden durch die Verdienste deins Göttlichen Sohns/ und durch meine Mitwürckung mit deiner Gnad ; ich hoffe von dir nach diesem Leben die ewige Glückseligkeit / und alle Mittel darzu zu überkommen / die zu Erlangung derselben mir nothwendig seind ; und zwar darum hoffe ich/ weilen du mir dieselbe zu geben versprochen hast/ der du unendlich wahrhaftig und getreu bist in Deinen Versprechungen/ und diese zu erfüllen allmächtig. O grosser Gott ! auf dich sehe ich all mein Vertrauen / und ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Liebe.

Ech liebe dich/ mein Gott ! über als
les/ und mehr dañ mich ; ich liebe
dich aus allen/ was ich bin/ und vermag/
weilen du als das allerhöchste Gut als
Ier Liebe werth bist. Und dessentweo
gen ist mir leyd von Grund meines Her
zens/ daß ich dich nur einmal beleydigt
hab. O mein Gott ! ich liebe auch
wegen dir meinen Nächsten wie mich
selbst/ und alle diejenige/ die mir feind
seynd / und Ubel wollen / als dieweil es
dein allerheiligster Willen ist. Und
in dieser Liebe will ich leben und sterben.

Betrachtung Vom Leyden Christi.

1. **E**ch bin mich Gott ganz schuldig wegen
der Erschaffung/ was sollte ich ihm gewis
dergeben wegen der Erlösung ?
2. Wie oft ich Jesum den Gereuhiaten
ansiehe/ überziehet mich die Schamröthe/ dañ
mir allzeit vorkommet/ als hörte ich folgende
Wort : Du bist jener/ welcher Christum
durch deine Sünden so barbarisch getötet.
3. Ju

3. Judas hat den Sohn Gottes nur einmal um dreißig Silberling verkauffet; ich nicht ein- sondern wohl tausendmal nemlich/ so oft/ als ich meine Seel mit einer schwären Sünd wegen zeitlichen Gewinn bema- ckle : werde ich dann Christum noch öfter verkaussen ?

4. Gott hätte mit einem einzigen Tropf- lein seines Bluts die ganze Welt / ja unend- lich viel andere Welt erlösen können / dan- noch hat er sein ganzes Blut / bis auf den letzten Tropfen / aus Liebe gegen mir/ ver- gossen. Ach wie wenig Gegen-Liebe hab ich meinem so edlen Liebhaber erwisen ?

5. Was werde ich meinem Erlöser ant- worten/ wann er am Jüngsten Tag mich als so soll anreden : O Mensch ! was habe ich mehr für dich thun können / und hab es nicht gethan ? Ich habe für dich Geisel - Streich und dörnerne Krönung ausgestanden. Und für alles hast du mir nichts als Sünden er- wideret ?

6. Ach wehe ! der Sohn Gottes zeiget sich meinen Augen so oft / wie er am ganzen Leib zerfleischet/ im Haupt selbst durchstochen/ an Händ und Füssen durchbohret / an dem schmählichen Creuz - Galgen hange. Und ich werde durch so Traur - und blutiges Schau-Spiel nicht von Sünden abgeschrä- det ?

7. Wann

7. Wann der schlechteste Mensch aus allen mich also liebere / daß er meinetwegen sich in Tods-Gefahr begebete / so wäre ich ihm dankbar. O warum erkenne ich dann meines Gottes Liebe nicht / der für mich den Tod am Kreuz ausgestanden ? Warum begegne ich ihm mit so vilen Undankbarkeiten ?

8. Wie oft ich tödtlich sündige / so oft ver-
rathe ich Christum mit Juda ! ich verlaugne ihn mit Petro ; ich schlage ihn mit denen Ju-
den ans Kreuz / tritte sein unendlich kostba-
res Blut mit Füßen. O mein Seel ! wa-
rum erstauntest du nicht über die Bosheit
deiner schwären Sünden ?

9. Im Tod Christi seynd die Felsen zerspal-
ten / die Erd gebebet / die Gräber deren Tod-
ten selbst haben sich aufgethan ; ich allein / für
den Christus allein leydet / trage mit ihm kein
Mitleyden ! O daß endlich auch mein Herz
zerreisse / und sich zu aufrichtigem Hass / und
wahrer Reu über die Sünden bewegen liesse !

10. Mein Seel ! besiehe deinen Jesum
recht an dem Kreuz ! sein Haupt ist geneiget
dich zu küssen ; das Herz mit der Lanze er-
öffnet / dich zu lieben ; die Armb ausgespan-
net / dich zu umfangen ; der ganze Leib aus-
gesetzet / dich zu erlösen ! fange doch einmal
an jenen zu lieben / welcher bis in den Tod
dich geliebet hat !

11. Hod-

11. Höre den H. Bernardum, welcher dir aus ganzen Kräften zuschrebet: Erkenne die Gefährlichkeit deiner Wunden / das ist / deiner Sünden, für welche Christus der Herr hat müssen verwundet werden: dann waren sie nicht auf den Tod / und zwar ewigen Tod gefährlich / so wurde der Sohn Gottes selbe zu hehlen niemals sterben.

12. So mache derohalben / daß nicht Jesus jener seye / den du mit einem erhaben- und undankbaren Geiuth begegneßt. Seine Liebe gegen dir hat er nicht mehrer bezeugen können / als da er für dich gestorben. Dahero du auch den bis anhero nicht geliebten / endlich im Tod / und wegen dem Tod lieben sollest.

Alles zu größerer Ehre des
gecreuzigten Erlösers Jesu
Christi.







